
Ernst Ulrich von Weizsäcker

"Wir verfügen über genügend Wissen,
die erforderlichen Veränderungen
für den Erhalt der Welt zu schaffen."

"Wenn die gegenwärtige Zunahme
der Weltbevölkerung,
der Industrialisierung,
der Umweltverschmutzung,
der Nahrungsmittelproduktion und
der Ausbeutung von natürlichen Rohstoffen
unverändert anhält, werden die absoluten
Wachstumsgrenzen auf der Erde
im Laufe der nächsten hundert Jahre
erreicht."

"Die Grenzen des Wachstums", 1972

Ernst Ulrich von Weizsäcker

Ernst Ulrich von Weizsäcker



„Erfahrungsaustausch setzt Reden voraus -
miteinander statt übereinander“

Ernst Ulrich von Weizsäcker

dt. Physiker, Präs. Institut f. Klima, Umwelt u. Energie, Wuppertal

Geboren in Zürich, 25. Juni 1939

Verheiratet seit 1969 mit Christine geb. Radtke, 5 Kinder

Abitur: Max-Planck-Gymnasium, Göttingen, 1958

Studienabschlüsse: Physikdiplom, Hamburg 1965, Dr. rer. nat.
(Biologie) Freiburg 1969

1969–1972: Wiss. Referent, Evang. Studiengemeinschaft,
Heidelberg

1972–1975: Ordentl. Professor für Biologie, Universität Essen

1975–1980: Präsident der Universität/GH Kassel

1981–1984: Direktor am UNO Zentrum für Wiss. u. Technologie,
New York

Ernst Ulrich von Weizsäcker

1984–1991: Direktor, Institut für Europ. Umweltpolitik, Bonn,
London, Paris

1991–2000: Präsident des Wuppertal Instituts for Klima, Umwelt,
Energie

1998–2005: MdB für Stuttgart 1, SPD

1999–2002: Vorsitzender der Enquete-Kommission Globalisierung

2002–2005: Vorsitzender des Umweltausschusses

2006–2008: Dean der Donald Bren School for Environmental
Science and Management, University of California,
Santa Barbara, USA

Seit 2008: Freiberuflich in Emmendingen tätig

1985–1991 und seit 2003: Vorstandsmitglied der Vereinigung
Deutscher Wissenschaftler

1988–1991: Vorsitzender des Vorstands

1991–1997: Vorsitzender des Beirats

Seit 1985: Mitglied im Kuratorium der Theodor Heuss Stiftung,
Stuttgart

Seit 1992: Mitglied des Club of Rome

Seit 1997: Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften

Seit 2005: Mitglied der World Academy of Art and Science

Seit 2007: Ko-Vorsitzender, International Panel on Sustainable
Resource Management

Ernst Ulrich von Weizsäcker

2008–2009: Ko-Vorsitzender China Council Task Force f. Economic.
Instruments for Energy Efficiency and the Environment

Seit 2012: Ko-Präsident des Club of Rome

1977: Pfaff Preis für Initiativen im Bildungswesen

1989: Premio de Natura, Rom (gemeinsam mit Premierministerin
Brundtland)

1991: Ehrenprofessur an der Technischen Universität Valparaiso
(Chile)

1996: Duke of Edinburgh-Goldmedaille des WWF International

2001: Ehrendoktor der Soka-Universität Japan

2002: Takeda Award for Environmental Excellence

2008: Deutscher Umweltpreis

2009: Großes Bundesverdienstkreuz

Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker

Postfach 1547

79305 Emmendingen

E-Mail: ernst@weizsaecker.de

www.ernst.weizsaecker.de